

Verbessere Dein Studium!

DAS REFERAT FÜR STUDIUM STELLT SICH VOR

Du bist mit deinem Studium unzufrieden? Du findest, eine Universität könnte oder sollte den Studierenden mehr bieten, als sie es derzeit tut? Es müsste doch Verbesserungsmöglichkeiten geben? Die gibt es tatsächlich. Lerne das Referat für Studium kennen.

Ziele

Das Referat für Studium hat sich zum Ziel gesetzt, die Bologna-Reform von studentischer Seite aus mitzugestalten. Die Umstellung auf die neuen Studiengänge ist rein formal bereits abgeschlossen, aber kontinuierliche Verbesserungen sind immer möglich. Wir sammeln Probleme der Studierenden und Fachschaften und informieren über geänderte Regelungen und neue Gestaltungsmöglichkeiten innerhalb der Studiengänge. Hierbei stützen wir uns insbesondere auf Lösungen, die sich in verschiedenen Fächern oder an anderen Universitäten bereits bewährt haben.

Wie funktioniert's?

Zweimal im Semester laden wir Studierende aller Fächer zu unseren Informationsveranstaltungen ein. So bieten wir Studierenden und Fachschaften ein Forum zum Austausch über Probleme und taugliche Lösungen in den einzelnen Fächern.

Wir bauen unsere Zusammenarbeit mit dem Ausschuss für Studium und Lehre aus und bringen verstärkt Vorschläge ein. Der Ausschuss berät und unterstützt alle übrigen Universitätsorgane bei der Verbesserung des Studiums.

Der regelmäßige Kontakt zur Hochschulleitung ist für uns von großem Vorteil. Dreimal im Semester treffen wir uns darum mit dem Vizepräsidenten Herrn Prof. Wirsing, der für Lehre und Studium zuständig ist.

Erfolge!

Als Reaktion auf die Studierendenproteste und Hörsaalbesetzungen im Wintersemester 2009/2010 hat die Hochschulleitung die Arbeitsgruppe „Bologna 2.0“ ins Leben gerufen. In diesem Gremium haben wir uns erfolgreich für die Abschaffung rigider Formvorgaben eingesetzt und konnten einige Hindernisse für die Konzeption fachlich sinnvoller Studiengänge aus dem Weg räumen. Im Bereich Studium lassen sich zügig Erfolge erzielen, gerade auf Ebene einzelner Fächer. Ein Beispiel ist das Fach Philosophie. Zum kommenden

Wintersemester wird dort ein neuer Bachelorstudiengang aufgelegt. „Als Studierende haben wir den Anstoß für die Konzeption dieses Studiengangs gegeben. Unsere Vorschläge bildeten die Grundlage für das neue Studiengangskonzept“, berichtet Theodor Fall, der in der Fachschaft Philosophie und im Referat für Studium aktiv ist. „Gemeinsam mit dem Studiengangskoordinator, dem Studiendekan und dem Dekan konnte ich bewirken, dass Studierende vom ersten Semester an individuelle Schwerpunkte setzen und ihr Studium ungehindert gemäß ihren Interessen gestalten können. Es besteht nun größtmögliche Wahlfreiheit - von der Wahl aus einer Vielzahl an Seminaren bis hin zur Entscheidung, ob das Bachelorstudium sechs oder acht Semester dauern soll.“ Solche Erfolgsmodelle gilt es weiter zu verbreiten, denn trotz aller Erfolge besteht an der LMU noch an vielen Stellen Verbesserungsbedarf.

Was noch zu tun ist...

Zu Master- und Diplomzeiten konnten noch praktisch alle an der LMU angebotenen Fächer miteinander kombiniert werden. Mit der Umstellung auf den Bachelor wurde die Fächerkombinierbarkeit allerdings drastisch eingeschränkt. Gerade in den Geisteswissenschaften sind viele beliebte und wissenschaftlich spannende Kombinationen gestrichen worden. Dabei hätte doch gerade die LMU als große Volluniversität die einmalige Chance, junge Köpfe zu Interdisziplinarität zu motivieren und gleichzeitig spezialisierte Absolventen zu stellen. Denn besonders die Nebenfachwahl

ermöglicht die Ausbildung von individuellen Profilen.

Unser jüngstes Vorhaben ist die Planung eines „Studium generale“-Nebenfachs. Es soll Studierenden ermöglichen, mehrere verschiedene Wissenschaftsdisziplinen mit ihren je spezifischen Erkenntnisansprüchen und Methoden kennenzulernen. Bei der Bachelor-Einführung wurde die Zahl der Nebenfächer im Vergleich zum Master von ursprünglich zwei auf nur mehr eines gekürzt. Ein „Studium generale“-Nebenfach könnte dieser Verengung entgegenwirken und den geistigen Horizont der Studierenden erweitern.

Die wohl größte Herausforderung stellt die Etablierung eines Systems zur kontinuierlichen Weiterentwicklung von Studium und Lehre dar. In den einzelnen Fächern wie auf Uni-Ebene gilt es Strukturen zu schaffen, die zu studentischem Feedback ermutigen und dieses zur Grundlage für die Ausarbeitung und Umsetzung von verbesserten Konzepten machen.

Mach mit!

Der Schlüssel zur Verbesserung des Studiums ist studentisches Engagement in den einzelnen Fächern. Die Erfolgsaussichten sind gut: Kein Professor hat Interesse an schlechtem Lehre. Mit Kompetenz und guten Argumenten könnt ihr Dozierende von euren Ideen für gutes Studium überzeugen. Gemeinsam lässt sich das Studium kontinuierlich weiterentwickeln und verbessern. Es geht um EUER Studium. Engagiert euch und profitiert so als erste von den Verbesserungen!

Wenn du etwas in deinem Studium verbessern möchtest:

- Arbeite heraus, was schlecht läuft.
- Überlege dir gute Ideen, wie man es besser machen könnte.
- Hole dir Anregungen von unserer Homepage oder
- Komm gleich zu unserem nächsten Treffen.
- Berate mit deiner Fachschaft Verbesserungsmöglichkeiten. Fachschaften haben Mitspracherechte in den Gremien, die sie aber oft nicht genügend nutzen.
- Sprich dich mit deinem Studiengangskoordinator und/oder deinem Studiendekan ab, denn sie sind die Hauptverantwortlichen für gelungene Studiengänge.

Unterstützung findet ihr jederzeit im Referat für Studium. Gemeinsam gehen wir eure Studienordnung durch, identifizieren Probleme und geben euch Lösungsvorschläge und Argumentationshilfen an die Hand. Wir freuen uns über alle neuen Mitstreiter für gutes Studium - in euren Fächern wie im Referat für Studium. ■

(rs)



Wir sind für Euch da

bologna@stuve.uni-muenchen.de

Sitzung jeden Donnerstag
20-22 Uhr in der StuVe,
Leopoldstraße 15

Infos & interessante Links

www.stuve.uni-muenchen.de/aufbau/referate/studienreferat/index.html

